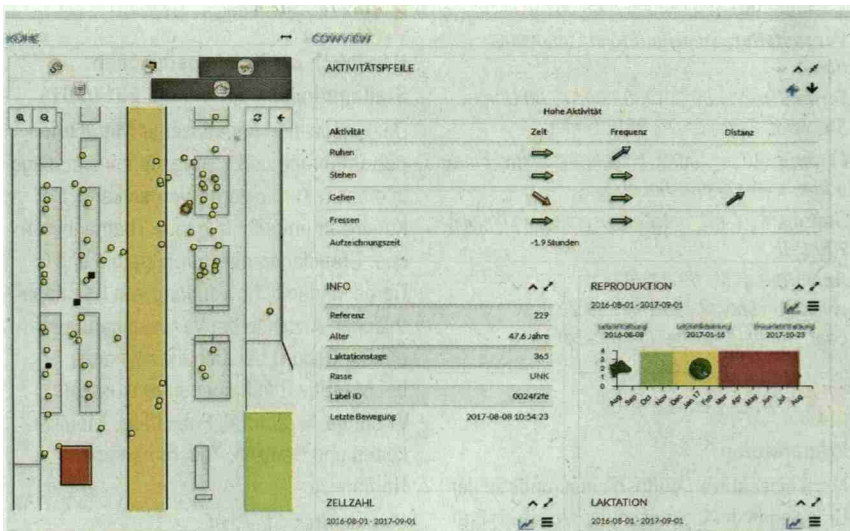




AgroVet-Strickhof mit professionellem Herdenmanagement

Gleichzeitig Chance und Herausforderung



Ein modernes, EDV-gestütztes Herdenmanagement sollte eine hohe Bedienerfreundlichkeit aufweisen.
Bild: Strickhof

Das ganzheitlich aufgebaute Herdenmanagement bei AgroVet-Strickhof dient sowohl dem Ausbildungs- und Versuchsbetrieb als auch der Forschung. Die Vernetzung der Techniken beim Melken, Füttern und Misten wird derzeit in einem eigenen Projekt vorangetrieben.

Über Schwachstellen-Analysen und Optimierungsvorschläge entsteht daraus für die praktische Landwirtschaft ein direkter Kundennutzen. Auf dem modernen Landwirtschaftsbetrieb ist die sorgfältige Erledigung von Herdenmanagement- und Betriebsführungs-Tätigkeiten von besonderer Bedeutung. Dazu gehört einerseits die Führung der Milchviehherde im Hinblick auf Melken, Füttern, Misten, Einstreuen und Tierpflege. Andererseits gehören dazu aber auch die Berücksichtigung von

Züchtung, Hygiene, Qualität und Tiergesundheit. Im weiteren Sinne sind dann auch noch die Arbeitserledigung und die Wirtschaftlichkeit des Betriebes mit einzubeziehen.

Herdenmanagement: anspruchsvolle Aufgabe

Vom Landwirt wird dabei häufig der Spagat zwischen den körperlich anstrengenden Stallarbeiten und den anfallenden Herdenmanagementarbeiten verlangt.

Letztere kommen oft zu kurz, weil sie mühsam und auch ungewohnt sind. Vielen Landwirten fällt es leichter, zu melken oder zu füttern als Formulare auszufüllen, zu planen oder Betriebszweigkontrollen durchzuführen.

Das Herdenmanagement von insgesamt 128 Milchkühen im neu entstandenen Bildungs- und Forschungszentrum AgroVet-Strickhof stellt eine be-

sondere Herausforderung dar: Es gilt, die unterschiedlichen und vielseitigen Bedürfnisse der drei Partnerorganisationen Uni Zürich, ETH Zürich sowie Kanton Zürich unter einen Hut zu bringen.

So müssen einerseits die betrieblichen Bedürfnisse des Ausbildungs- und Versuchsbetriebes mit zwei unterschiedlichen Melkverfahren und auch zwei Herden berücksichtigt werden. Andererseits gilt es, die vielseitigen Forschungsbedürfnisse von Uni, ETH und dem Strickhof einzubeziehen.

Herdenmanagement ist: Datenerfassung ...

Zur lückenlosen Datenaufzeichnung sind im Milchviehstall von AgroVet-Strickhof sämtliche Kühe mit jeweils vier Sensoren ausgestattet. Damit kann jede Kuh bei beiden Melkverfahren, sowohl am Roboter als auch am Melkstand, erkannt und mit individueller Datenerfassung gemolken werden. Weiterhin kann jede Kuh jederzeit über ein modernes Ortungssystem im Stall lokalisiert werden.

Dies ermöglicht etwa, das Bewegungsverhalten im Zusammenhang mit der Brunsterkennung oder der Früherkennung von Klauenerkrankungen zu analysieren.

Ausserdem kann jede Kuh wahlweise am Futtertisch oder auch über spezielle Einzelwiegetröge gefüttert werden. Somit können exakte Fütterungsversuche durchgeführt werden.

... Betriebsführung

Die damit verbundenen Chancen für AgroVet-Strickhof und die praktische Landwirtschaft sind schnell erkennbar.



So sind heute auf vielen Landwirtschaftsbetrieben Techniken unterschiedlicher Hersteller beim Melken, bei der Fütterung und beim Misten im Einsatz. Eine Vernetzung der Techniken oder ein Datenaustausch findet aber nur selten statt.

In seinem eigenen Herdenmanagement-System muss dementsprechend der Landwirt sämtliche verfügbaren und gewünschten Daten aus den einzelnen Programmen zusammenführen, um anschliessend seine Analysen und Optimierungsmassnahmen durchführen zu können.

Bei AgroVet-Strickhof wird diese Vernetzung derzeit in einem eigenen Projekt vorangetrieben. Die Ergebnisse aus diesem Projekt stehen letztendlich auch der praktischen Landwirtschaft

zur Verfügung und generieren einen direkten Kundennutzen.


... Analyse von Schwachstellen

Ein zeitgemässes Herdenmanagement-System sollte eine klar strukturierte und bedienerfreundliche Bestandesführung ermöglichen.

Melk-, Fütterungs-, Fruchtbarkeits- und Gesundheitsdaten müssen gekoppelt sein und automatisiert eingelesen werden, können. Melde- und Dokumentationspflichten sollten unterstützt werden um den administrativen Aufwand zu verringern. Für kritische Punkte wie etwa Fruchtbarkeit, Gesundheit, Milchqualität etc. sollten regelmässig Alarmlisten generiert werden, um die Schwachstellen des Betriebes früher

zu erkennen. Dies gibt dem Betriebsleiter die Chance, Verbesserungsmassnahmen einzuleiten. Eine automatisierte Benachrichtigung per App oder SMS auf mobile Endgeräte sollte möglich sein.

Direkter Kundennutzen

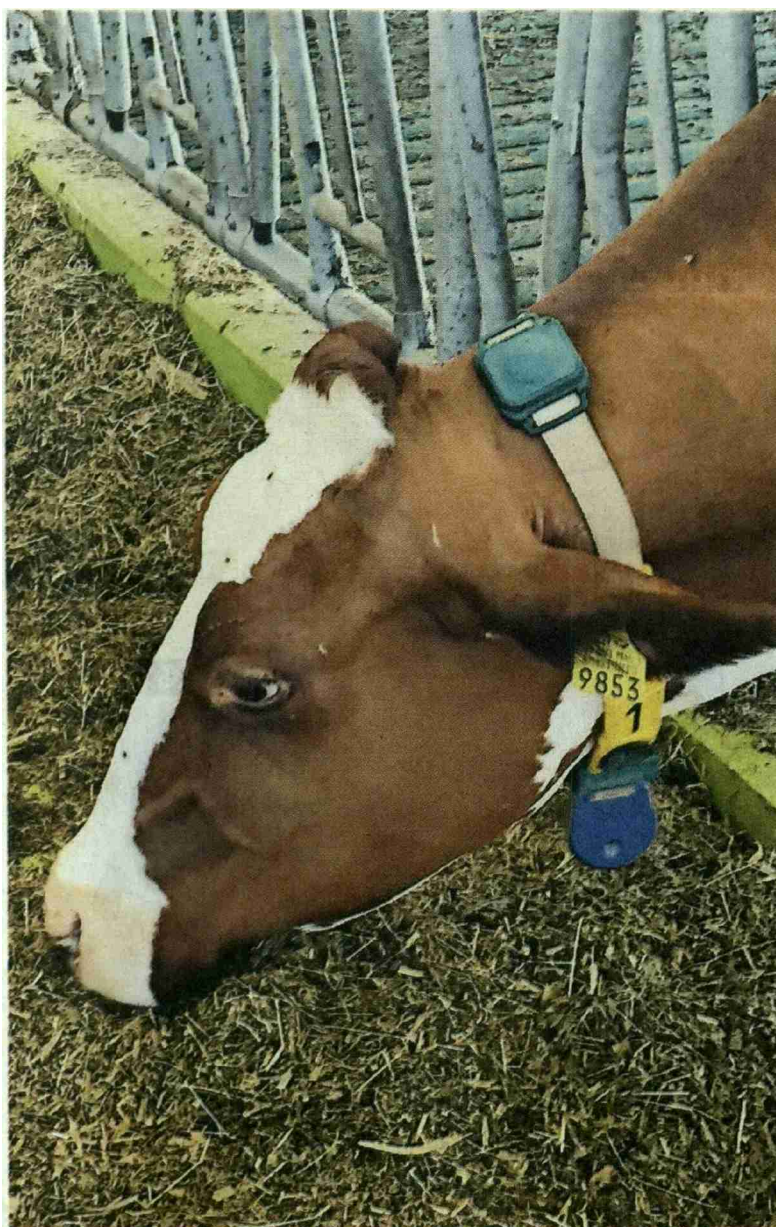
Das Herdenmanagement bei AgroVet-Strickhof ist ganzheitlich aufgebaut und dient dem Ausbildungs- und Versuchsbetrieb sowie der Forschung. Ein direkter Kundennutzen zur praktischen Landwirtschaft ist über Schwachstellen-Analysen und Optimierungsvorschläge damit immer gegeben. Der Betriebsleiter wird zudem bei seinen Entscheidungen unterstützt und kann elektronische Hilfsmittel unterstützend zu seinem eigenen Betriebserfolg einsetzen.  Matthias Schick, Strickhof



AgroVet-Strickhof: Tage der offenen Tür

An den Tagen der offenen Tür vom 2. und 3. September werden unter anderem technische Details der Stallungen erklärt und Beispiele von Forschungsfragen vorgestellt.

Weitere Informationen: www.agrovet-strickhof.ch | Matthias Schick, Strickhof



Jede Kuh im Stall von AgroVet-Strickhof ist mit vier Sensoren ausgestattet. Bild: Strickhof